

## Presseinformation

### Semmering-Basistunnel: Umbau Bahnhof Mürzzuschlag

#### Umbau läuft plangemäß und der Bahnhof nimmt Formen an.

(Mürzzuschlag, 13. Februar 2020) – Seit fast einem Jahr wird in Mürzzuschlag unter Hochdruck gearbeitet. Wo das steirische Portal des Semmering-Basistunnels entsteht, bleibt vor allem im Gleisbereich kein Stein auf dem anderen.

Um die neue Bahnstrecke durch den Semmering-Basistunnel im Bahnhofsbereich Mürzzuschlag zukünftig einbinden zu können, müssen die Gleisanlagen ergänzt, erneuert oder adaptiert werden – und das alles, ohne den Bahnbetrieb zu stören. Schließlich trifft hier ab 2027 die bestehende Semmeringbahn, die im niederösterreichischen Gloggnitz abzweigt, wieder auf die Strecke des neuen Semmering-Basistunnels. Dafür sind Konstruktionen, wie ein sogenanntes Wannenbauwerk oder Entwässerungen notwendig, aber auch der Oberbau muss erneuert werden – also Schotter, Schwellen, Gleise und Weichen – damit die Züge schnell und leise in den Bahnhofsbereich ein- und auch ausfahren können.

#### Tunnel in „offener Bauweise“

Eine Röhre des Tunnels vom Mürzzuschlager Portal ausgehend wird in „offener Bauweise“ errichtet, das heißt: Der Tunnel wird im Unterschied zum bergmännischen Tunnelvortrieb von oben gegraben. Dafür muss das Gestein mittels Baggern und Sprengungen gelockert werden. Die Sprengungen werden voraussichtlich ein- bis zweimal täglich und nur an Wochentagen zu den gängigen Arbeitszeiten stattfinden (keine Nacht- und Wochenendarbeiten). Von Mürzzuschlag aus müssen jedoch nur rund 130 Meter Tunnel gegraben werden. Die bergmännischen Arbeiten erfolgen ausschließlich von der Baustelle Grautschenhof aus.

Ein „kleinerer Tunnel“ wird voraussichtlich im Sommer 2020 wieder für die Bahnkunden freigegeben: Der Personendurchgang in Richtung Heizhausgasse und Park&Ride-Anlage wird umgebaut. Bahnkunden folgen derzeit der Beschilderung, um auf die andere Seite des Bahnhofes zu gelangen. Die Park&Ride-Anlage, die auf 370 Stellplätze erweitert wird, ist bereits ab 2021 für Bahnkunden benutzbar.

#### Modellbahnsteig für das Weltkulturerbe

Einen weiteren Vorgeschmack auf die architektonische Gestaltung des Bahnhofes gibt ein sogenannter „Musterpark“, der vom neuen Infoblick aus zu betrachten ist. Hier wurden ein Bahnsteig mit Bahnsteigdach sowie ein Stiegenabgang detailgetreu vorab gebaut. Der Grund: Betonoberflächen, Geländer, Brüstungen, Handläufe und Pflasterungen werden im Vorfeld vom Gestaltungsbeirat begutachtet, um sicherzustellen, dass sich Formen und Oberflächen gut in das Weltkulturerbe Semmering einfügen. Für den Umbau des denkmalgeschützten Bahnhofes wurde auch ein Musterfenster nach dem Vorbild des Bahnhofes, wie er um 1900 beschaffen war, gebaut.

Die Planungen der sichtbaren Bauwerke des Semmering-Basistunnels – so auch das Portal und der Bahnhof Mürzzuschlag – werden seit Beginn von einem sogenannten Gestaltungsbeirat begleitet.

#### Altes Heizhaus freigelegt

Im Zuge der Umbauarbeiten des Bahnhofes Mürzzuschlag haben Archäologen auch Fundamente des alten, sogenannten „Semmeringer Heizhauses“ freigelegt – eines von vier Heizhäusern in Mürzzuschlag, die in den 1860er Jahren in Betrieb gingen und mit der

Elektrifizierung der Strecke abgetragen wurden – die Fundamente waren geblieben. In Heizhäusern wurden die Dampflokomotiven angeheizt und gewartet. An der Stelle des alten Heizhauses entsteht das Fundament für die Gleishalle des zukünftigen Instandhaltungs-Stützpunkts.

### **Semmering-Basistunnel**

Der rund 27 km lange Semmering-Basistunnel zwischen Gloggnitz und Mürzzuschlag bringt mehr Reisequalität für die Fahrgäste und erhöht die Leistungsfähigkeit des Schienengüterverkehrs deutlich. Nach seiner Fertigstellung reisen Fahrgäste umweltfreundlich und sicher mit der Bahn in weniger als zwei Stunden von Wien nach Graz. Ab diesem Zeitpunkt wird auch der Güterverkehr energieeffizient auf der neuen Strecke abgewickelt. Was bisher auf der Weststrecke mit attraktiven Fahrzeiten und dichten Zugintervallen erlebbar ist, wird bald auch auf der Südstrecke umgesetzt. Durch den Semmering-Basistunnel wird die Bahn nun auch auf der Nord-Süd-Verbindung Österreichs zum Auto und zum LKW konkurrenzfähig.

### **ÖBB: Heute. Für morgen. Für uns**

Schon heute bringen die ÖBB als umfassender Mobilitätsdienstleister jährlich 474 Millionen Fahrgäste und 113 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. Besonders klimaschonend sind die Bahnreisenden unterwegs. Denn 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Die ÖBB gehörten 2018 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen in die Bahninfrastruktur von rund zwei Milliarden Euro jährlich bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit 41.641 MitarbeiterInnen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlingen sorgen dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind das Rückgrat von Gesellschaft und Wirtschaft und sind Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

### **Rückfragehinweis:**

DI Christopher Seif  
ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation  
Pressesprecher Niederösterreich/Burgenland  
Tel: +43 664 6170022  
E-Mail: [christopher.seif@oebb.at](mailto:christopher.seif@oebb.at)